Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1863

10.2.1863 (No. 40)

Visual Library

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 40. Dienstag den 10. Februar 1863.

Bekanntmachung.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen, hiermit aufgefordert.

An Geiger in Lahr. — An Müller in Kehl. — An Neuburger Söhne in Frankfurt. — An Schuster in Völkersbach. — An Oetinger's Buchhandlung in Stuttgart. — An Mehler in Freudenstadt. — An Hügler in Heidelberg. — An Leibbrandt in Pforzheim. — An Rauch in Geinsheim. — An Meyer in Berlin. — An Elsässer in Konstanz. — An Baumann in Mühlburg. — An Dambeldei in Mühlburg. — An Kohler in Heidelberg. — An Schneider in Havre. — An Schmieth in Staufen. — An Ottmann in Stuttgart. — An Wolf in Bonndorf. — An Ludwig in Zürich. — An Schützendorf & Comp. in Heidelberg. — An Wolf in Eppingen. — An Schneider in Oberkirch. — An Ernstische Stipendienstiftung in Heidelberg. — An Hansen in München. — An Löffler in St. Blasien. — An Krieger in Jestetten. — An Fackelmann in Kreuzlingen. — An Dühm in Andelfingen.

Retour-Fahrpoststücke:

An Brenz in Heidelberg. — An Guimareus in London. — An Schäfer in Mannheim. — An Roth in Rheinbischofsheim. — An Schöringer in Schenkenzell.

Karlsruhe, den 9. Februar 1863.

Großh. Postamt.

Verein zur Belohnung treuer Dienstboten.

Die Vereinsmitglieder werden in Kenntniß gesetzt, daß der Einzug der Jahresbeiträge durch Kirchendiener Killinger im Laufe d. M. beginnt.

Zugleich werden sie unter Hinweisung auf die §§. 3, 4 und 11 der Statuten ersucht, diejenigen ihrer Dienstboten, welche auf einen Preis Anspruch machen können, innerhalb 4 Wochen, von heute an, bei dem Vereinskassier, Partikulier E. Vierordt, Karl-Friedrichstraße Nr. 16 im mittlern Stock, Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, anzumelden.

Diejenigen Herrschaften, welche wünschen, dem Vereine neu beizutreten, werden gebeten, die Anzeige hievon ebendaselbst zu machen. Karlsruhe, den 8. Februar 1863.

Der Kassier:	Der Vorstand:	Der Sekretär:
Emil Vierordt.	Th. Roth.	Ludwig Wilser.

Den Loskauf von Sklavenkindern betreffend.

In Bezug auf Nr. 35 des Karlsruher Tagblatts vom 5. Februar d. J., Nr. 35, wonach das von Herrn Maler Boßberg zum Loskauf von Sklavenkindern gewidmete Oelgemälde bei der auf Großh. Stadtamt stattgehabten Verloosung von Nr. 77 gewonnen worden ist, bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß der Erlös der Loose mit 200 Gulden von mir dem Herrn Pfarrer Sutter dahier übergeben worden und bereits auf dem Wege nach West-Afrika begriffen ist, um daraus wiederum 2 Sklavenkinder loszukaufen und sie in den dortigen Missionsanstalten zu Christen zu erziehen und zu Predigern, Lehrern oder Lehrerinnen oder Handwerkern heranzubilden.

Laut der hocherfreulichen Antwort des Missionars Brutschin vom 3. Februar 1862 (im evang. Kirchen- und Volksblatt vom 27. Juli 1862, Nr. 31) waren von den, aus Karlsruhe nach Afrika überschickten Beiträgen schon damals 2 solcher unglücklichen Kinder losgekauft worden und es sind täglich Nachrichten über noch weitere Loskäufe von wenigstens 6 — 8 Kindern zu erwarten. So hat das Werk einen herrlichen Fortgang.

Karlsruhe, den 9. Februar 1863. **J. v. Stockhorn.**

Bekanntmachung.

Aus einem Geschäftszimmer im hiesigen Rathhause wurde zwischen dem 2. und 4. d. M. ein in einem Umschlag von grauem Papier sich befindender Brief gestohlen, auf dessen Aufschrift der Werth mit 34 fl. 40 kr. angegeben war.

Das gestohlene Geld bestand aus 3 Frankfurter Zehnguldenscheinen und 4 österreichischen Guldenstücken.

Wir bitten um Fahndung.

Karlsruhe, den 7. Februar 1863.

Großh. Stadtamtsgericht.

Sachs.

Bekanntmachung.

Bei der heute stattgehabten Verloosung eines Oelgemäldes „Schnitterin" gewann Loos-Nr. 72.

Karlsruhe, den 9. Februar 1863.

Großherzogl. Stadtamt.

Schuldenliquidation.

Die Gläubiger, welche an den Nachlaß der dahier verstorbenen Johanna Oelhaffen, ledig, von Creilsheim, eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche Samstag den 14. d. M., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, bei dem großh. Notar Beck in seinem Geschäftslokale, Langestraße Nr. 193 dahier, anzumelden und zu begründen, ansonst sie bei der Massevertheilung unberücksichtigt bleiben müßten.

Karlsruhe, den 7. Februar 1863.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard. Ankener.

Karlsruher Fruchtmarkt.

Am 4. Februar 1863 wurden verkauft:

im Mittelpreis:

6,430 Pfund Haber, 100 Pfund 3 fl. 6 kr.
(eingestellt blieben 1950 Pfund Haber).

Mehldurchschnittspreise pro 150 Pfd.

Kunstmehl Nr. 1	16 fl. 15 kr.
Schwingmehl Nr. 1	15 fl. — kr.
Mehl in 3 Sorten	12 fl. 30 kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt	48,413 ℔ Mehl.
Eingeführt wurden vom 29. Januar bis 4. Februar	178,262 ℔ „
	226,675 ℔ Mehl.
Davon verkauft	144,348 ℔ „
Blieben aufgestellt	82,327 ℔ Mehl.

Liegenschaftsversteigerung.

Aus dem Nachlasse des verlebten Gastwirths Ignaz Ochs von hier werden

Mittwoch den 25. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer des Hrn. Notars Philippi, Waldhornstraße Nr. 30 dahier, nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert und der Zuschlag sogleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein zweistöckiges massiv von Stein erbautes Wohnhaus mit anstoßendem zweistöckigem Seitenbau rechts von Holz mit steinernem Brandgiebel, unter welchen Gebäuden sich gewölbte Keller befinden, sodann einstöckigem Seitenbau links, querstehenden Schweinställen, Holzremisen nebst Hofraum, mit der Schildwirthschaftsgerechtigkeit „zum Weinberg" versehen, in der Waldhornstraße Nr. 49, neben Schmied Fuhrer und Ludwig Enz gelegen, Schätzungspreis 20,000 fl.

Die Steigerungsbedingungen können inzwischen bei Herrn Notar Philippi eingesehen werden.

Karlsruhe, den 3. Februar 1863.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard. Ankener.

Fahrnißversteigerung.

Aus dem Nachlasse der Frau Geheimen Rath Friedrich Rettig Wittwe dahier werden am

Dienstag den 10. d. M.,
Früh 9 Uhr und Mittags 2 Uhr,

die vorhandenen Fahrnisse, als:

Silber, Frauenkleider, Bett- und Leingeräthe, Schreinwerk, Küchengeschirr und allerlei Hausrath,

in ihrer Wohnung, Langestraße Nr. 135, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 7. Februar 1863.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard.

Beiertheim.

Vieh- u. Fahrnißversteigerung.

Künftigen **Donnerstag den 12. d. M.,** Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Behausung des Georg Mößbach hier (wegen Wegzug) gegen baare Zahlung öffentlich versteigert: 3 Kühe, 1 Rind, 2 Läuferschweine, 12 Stück Hühner, 1 einspänniger Waagen, 1 Pflug sammt Egge, Fuhrgeschirr, Heu und Stroh, etliche Klafter Holz, 1 Stoßtrog, 3 Hecheln, Früchte, Schreinwerk, Bettung, Weißzeug, Mannskleider, Küchengeschirr und sonst noch verschiedener Hausrath.

Beiertheim, den 9. Februar 1863.

Bürgermeisteramt.

Weber.

Durlach.

Mastviehversteigerung.

Montag den 23. Februar, Vormittags 11 Uhr, werden in der Stärkefabrik dahier

18 Stück fette Kühe

öffentlich versteigert.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Waldstraße Nr. 60 sind 3 Zimmer, Alkof, Küche, Kammern nebst allen übrigen Erfordernissen auf den 23. April zu vermiethen. Ebendaselbst wird eine gut erhaltene **Zimmerthüre** zu kaufen gesucht.

Zirkel (äußerer) Nr. 6 ist im dritten Stock ein in die Adlerstraße gehendes Logis, bestehend in 6—8 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und den übrigen Erfordernissen, auf den 23. April d. J. an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres Langestraße Nr. 32 eine Treppe hoch.

Wohnungen zu vermiethen.

Es ist ein Logis in der Amalienstraße, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Mansarde, Waschkammer, Keller und Speicher, in der Nähe vom Garten Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Sophie, zu vermiethen. Näheres auf dem Kontor des Tagblattes.

Eine schöne Wohnung in einem zweiten Stock der Langenstraße, bestehend aus 5 Zimmern, Alkof, Küche, Keller und Speicher, ist auf den 23. April

zu vermiethen. Zu erfragen Langestraße Nr. 123 im Laden.

Zimmer zu vermiethen.

In der neuen Kreuzstraße Nr. 16, neben der Briefpost, sind im dritten Stock zwei möblirte Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Steinstraße Nr. 23 ist im zweiten Stock ein hübsch möblirtes Zimmer mit zwei Fenstern, an einen soliden Herrn auf den 1. März zu vermiethen.

Karl-Friedrichstraße Nr. 1 ist ein hübsches unmöblirtes Zimmer im Hinterhaus zu vermiethen. Zu erfragen im untern Stock.

Zähringerstraße Nr. 78, im dritten Stock, ist ein großes Zimmer, auf die Straße gehend, gut möblirt, an einen oder zwei Herren sogleich zu vermiethen.

Zwei schöne möblirte Parterrezimmer, für einen ledigen Beamten geeignet, sind zu vermiethen und können bis gegen Ende d. M. bezogen werden. Näheres innerer Zirkel Nr. 25.

Logis- und Zimmergesuch.

Eine Wohnung von zwei bis drei Zimmern, Küche, Keller ꝛc. wird sogleich oder auf den 23. April und ein oder zwei unmöblirte Zimmer sogleich zu miethen gesucht. Das Nähere bei Kaufmann W. Kölitz, Langestraße Nr. 175 b.

Vermischte Nachrichten.

[Dienstantrag.] Es wird sogleich eine gute Köchin in eine Wirthschaft gesucht. Näheres Spitalstraße Nr. 47.

[Dienstantrag.] Ein braves, ehrliches Mädchen, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres Waldstraße Nr. 49 im Laden.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen, waschen, putzen, nähen und bügeln kann, auch sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht eine Stelle wo möglich als Zimmermädchen zu erhalten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

2500 bis 3000 fl.

sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ % bis 23. April d. J. auszuleihen. Näheres Steinstraße Nr. 15 im untern Stock.

Dienstantrag.

Ein solider kräftiger Bursche oder ein im Militär gedienter junger zuverlässiger Mann findet dauernde und lohnende Abeit. Näheres Erbprinzenstraße Nr. 8.

Stellegesuch.

Ein Franzose, welcher der deutschen Sprache mächtig ist, sucht sogleich eine Stelle als Diener, und sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Zu erfragen Langestraße Nr. 41, bei Herrn Carrier.

N. B. Nr. 2265. **Dienstanträge.** Ein gesundes kräftiges Küchenmädchen, welches einen Jahreslohn von 55 bis 60 fl. zu erwarten hat, kann sogleich, und eine reinliche geübte Herrschaftsköchin, welche einen Jahresgehalt von 110 bis 120 fl. zu erwarten hat, kann zum Dienstantritt in einigen Wochen gut placirt werden durch das

Commissionsbureau von **J. Scharpf,**
Langestraße Nr. 237, nächst dem Mühlburgerthor.

Stellegesuch.

Ein tüchtiger Diener, noch jung, welcher schon längere Jahre bei Herrschaften diente, gute Zeugnisse besitzt, gut serviren kann und mit Pferden umzugehen weiß, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Langestraße Nr. 67.

N. B. Nr. 2263. **Stellegesuch** als **Bonne.** Ein sehr empfehlenswerthes Frauenzimmer, welches ihre Muttersprache französisch vollständig zu erlernen im Stande ist, sich auch übrigen häuslichen Arbeiten, Nähen, Bügeln ꝛc, gerne unterzieht, wünscht sogleich eine passende Dienststelle zu erhalten. Näheres auf dem

Commissionsbureau von **J. Scharpf,**
Langestraße Nr. 237, am Mühlburgerthor.

Verloren

wurde gestern, Montag, Abend am Bahnhof oder auf dem Wege dahin ein **Portemonnaie** mit mehreren Gulden in verschiedenen Geldsorten. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung auf dem Kontor des Tagblattes abzugeben.

Verloren.

Sonntag den 8. Februar, Abends, wurde im Theater oder beim Ausgang aus demselben ein schwarzbrauner **Pelzkragen** mit rothem Seidenfutter verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Erbprinzenstraße Nr. 4.

Sonntag Mittag wurde von der Stephanien- bis zur Langenstraße ein kleiner **Pelzkragen** mit braunem Futter verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit Stephanienstraße Nr. 22 im Hinterhaus abzugeben.

Es wurde ein **Sparbüchlein,** mit der Nummer 13,753 versehen, verloren, um dessen Zurückgabe bei der Verwaltung des Leihhauses dahier oder auf dem Commissionsbureau von J. Scharpf höflichst gebeten wird.

Garten-Verkauf.

Es ist ein ½ Morgen Garten vor dem Ettlingerthor, 3. Gewann, aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen Langestraße Nr. 93 im zweiten Stock, rechts.

Verkaufsanzeigen.

Adlerstraße Nr. 6 ist ein großer **Glaskasten** mit Thüren und Schubladen zu verkaufen. Zu erfahren im Hinterhaus.

In der Spitalstraße Nr. 3, im Hinterhaus im zweiten Stock, sind **Kanarienvögel** zu verkaufen.

Kaufgesuch.

Einige Häuser, welche nicht sehr groß, und sich für Privaten, Rentiers ꝛc. eignen, sich daher in freundlicher Lage befinden, werden in Bälde zu kaufen gesucht durch das

Commissionsbureau von **J. Scharpf,**
Langestraße Nr. 237, am Mühlburgerthor.

Privat-Bekanntmachungen.

4 % Stadt Karlsruher Obligationen

sind fortwährend zum niedersten Cours bei mir zu haben.

Heinrich Rosenfeldt.

Hülsenfrüchte,

als: ganze gelbe und grüne **Erbsen**, gerissene **Erbsen**, große **Linsen** und weiße **Bohnen** in bestkochender Waare;

grüne **Kernen, Sago, Tapioca, Reis, Gerste, Gries** und feinstes **Blummehl** in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Centner-Paqueten empfiehlt

C. Däschner.

Ausverkauf.

Brillen, Nasenklemmer, Lorgnetten, Feldstecher, Theaterperspektive, Thermometer, Barometer, Stereoscopenbilder, Loupen, Maßstäbe, Reißzeuge und einzelne Reißzeugtheile ꝛc. zu sehr herabgesetzten Preisen empfehlen

Haid & Neu, Waldstraße N. 7.

Ananas, Orangen und Citronen

empfiehlt

C. Däschner.

Geschälte Linsen,

neue Erfindung, sehr schön und angenehm, beschweren den Magen nicht im Geringsten, empfiehlt bestens

Michael Hirsch,
Kreuzstraße Nr. 3.

Vorzügliches

Münchner Bier vom Spaten

empfiehlt

C. Däschner.

Fastenbretzeln

sind von heute an wieder täglich frisch zu haben bei **Adolph Hafner,** Langestraße Nr. 116.

Pariser Blumen.

Meinen verehrten Kunden mache ich bekannt, daß die Vergißmeinnicht, sowie eine neue Auswahl der billigsten Branchen in allen Farben, Vogelnester und Kirschen nach neuester Art heute bei mir eingetroffen sind.

L. Kühler,
Firma: **W. Miraux.**

Weiße Ballhalsbinden für Herren, Ball-Handschuhe, sowie Pariser Ballschmuck

in Brochen, Braceleten, Ringen und dgl. bei

C. H. Korn.

$\frac{6}{4}$ breite ächtfarbige **Cattune** à 12 kr.
bei **Isidor Schweizer,**
Langestraße Nr. 137.

Allerneueste

Grosse Geldverloosung von 2 Millionen 400,000 Mark,

in welcher **nur Gewinne** gezogen werden,
garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein	Original-Loos	kostet	2	Rthlr.	Pr.	Crt.
Ein halbes	„	„ „	1	„	„	„
Zwei viertel	„	„ kosten	1	„	„	„
Vier achtel	„	„ „	1	„	„	„

Unter **19,700** Gewinnen befinden sich **Haupttreffer** von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Beginn der Ziehung am **18. März.**

Kein anderes Staatsunternehmen bietet bei gleicher Solidität und bei einer verhältnißmäßig **kleinen Einlage** so **große Chancen** dar.

Unter meiner **in weitester Ferne bekannten** und **allgemein beliebten** Geschäfts-Devise:

„Gottes Segen bei Cohn!"

wurde im verflossenen Jahre am **2. Mai** zum **17. Male** und am **25. Juli** zum **18. Male** das **größte Loos,** sowie **in den letzten 3 Monaten 2 Mal** der **größte Hauptgewinn** bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder gegen Postvorschuß selbst nach den **entferntesten** Gegenden, führe ich **prompt** und **verschwiegen** aus, und sende **amtliche Ziehungslisten** und **Gewinngelder** sofort nach Entscheidung zu.

Laz. Sams. Cohn,

Banquier in Hamburg.

Frischgeschossenes Rehwildpret

verkaufe ich: Schlegel und Ziemer mit Zulage à 18 kr. per Pfund.

Richard Haas, Hofwildpretpächter.

Anzeige.

Waldhornstraße Nr. 29 ist schönes, reines, weißes **Schweinefett** zu verkaufen, das Pfund zu 24 kr. Ebendaselbst ist sogleich ein Logis nebst den übrigen Erfordernissen und zwei möblirte Zimmer zu vermiethen.

Masken

und

Ballhandschuhe

empfiehlt in großer Auswahl

D. Hilb,
am Marktplatz.

Dominos.

Herrenstraße Nr. 48 sind schöne neue **Dominos** in allen Farben und großer Auswahl für Herren und Damen, sowie moderne **schwarze Fräcke** zum Ausleihen bereit.

Karl Lorenz, Schneidermeister.

Ballkleider, Masken und Dominos

sind billig zu verleihen Spitalstraße Nr. 31 im zweiten Stock (im Hause der Sophien-Schule).

Anzeige.

Aus Anlaß des großen **Maskenballes** im Großh. Hoftheater halte ich die ganze Nacht hindurch meine Wirthschaft offen, wobei kalte und warme Speisen und Getränke verabreicht werden.

Neck, zum Mohren.

Eintracht.

Freitag den 13. Februar

costümirtes Kränzchen.

Anfang 7 Uhr.

Das Comite.

Todesanzeige und Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten gebe ich hiermit Kenntniß von dem am 6. d. M. erfolgten Hinscheiden meiner geliebten Mutter, Jakobine Gerwig von Pforzheim, nach dreiwöchentlichem Krankenlager.

Zugleich sage ich Allen, die ihre irdische Hülle zur Ruhestätte geleiteten, meinen aufrichtigsten Dank. Karlsruhe, den 9. Februar 1863.

Georg Gerwig, Metzgermeister.

Danksagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme, welche unserer lieben Mutter, Ernestine Schmidt, geb. Jakoby, während ihrer Krankheit zu Theil wurde, sowie für die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank:

Die Hinterbliebenen.

70. öffentliche Sitzung der II. Kammer.

Tagesordnung

auf
Dienstag den 10. Februar 1863,
Vormittags 9 Uhr.

1) Anzeige neuer Eingaben.
2) Fortsetzung der Wahlprüfungen.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag den 10. Februar. **Großer Maskenball.**

Mittwoch den 11. Februar: **Theater in Baden. Die Waise aus Lowood.** Schauspiel in 4 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Donnerstag den 12. Febr. I. Quart. 22. Abonnementsvorstellung. **Die Musketiere der Königin.** Oper in 3 Akten; Musik von Halevy.

Gasuntersuchung der verflossenen Woche.

Datum.	Druck in engl. Linien.	Stündl. Gasverbrauch einer Straßenlaterne in Cubikfußen.	Lichtstärke derselben beim Normalverbr. v. 4½ Cubikf.
Februar 3.	19	6,2	10,2
„ 5.	15	5,0	14,0
„ 7.	15	5,1	11,7

Die städtische Controle:
Prof. Dr. K. Scubert.

Gestorben:

9. Febr. Ernestine Ettlinger, alt 44 Jahre, Ehefrau des Kleinhändlers Ettlinger.
9. „ Gustav, alt 4 Monate 4 Tage, Vater Photograph Kramm.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines **Waaren-Geschäfts** verkaufe ich von heute an alle meine Waarenvorräthe, um schnell damit aufzuräumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

K. A. Levis, Langestraße Nr. 94.

Londoner Preis-Medaille 1862.

Stuttgarterwasser-Empfehlung.

(Eau de Cologne surfine.)

Unterzeichneter beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß auf der diesjährigen Londoner Industrie-Ausstellung seinem obengenannten Fabrikate die ehrenvolle Auszeichnung geworden, wegen seiner vortrefflichen Qualität und Nachhaltigkeit des Parfüms im Vergleich mit den Fabrikaten gleicher Art einstimmig in erste Linie gestellt und mit einer Preismedaille von 1862 gekrönt zu wissen. — Die früheren günstigen Gutachten über das Stuttgarterwasser von Autoritäten der Wissenschaft und sonstigen Sachkennern und in deren Folge die Auszeichnungen ꝛc. haben durch diese nun vor der ganzen Welt ausgesprochene erneuerte Anerkennung die bewährteste Bestätigung erhalten, so daß weitere Anpreisungen, die hervorragenden Eigenschaften desselben betreffend, als unnöthig erscheinen mögen.

Die Niederlage desselben in Karlsruhe ist bei Herrn **W. Becker**, Conditor, Erbprinzenstraße Nr. 16. Derselbe wird die Gefälligkeit haben, auf Verlangen aus einem geöffneten Flacon Gelegenheit zu geben, sich von der Vortrefflichkeit genannten Parfüms zu überzeugen.

J. H. Franken.

Dasselbe empfehle ich in ganzen und halben Flacons zu geneigter Abnahme bestens.

Wilh. Becker, Conditor.

Gasthaus zum Waldhorn.

Wie in vergangenen Jahren bleibt auch dieses Jahr bei dem im Großh. Hoftheater stattfindenden Maskenball meine Wirthschaft die ganze Nacht geöffnet, und empfiehlt sich dem geehrten Publikum bestens

Fl. Baumgärtner.

Dominos

für Herren und Damen,

sowie

Damen-Costume

sind in meiner Wohnung (Steinstraße Nr. 25) und während des heutigen Theatermaskenballes in einem von der Großh. Theaterdirektion hiezu bestimmten Lokale (Bühne links) zum Ausleihen bereit.

L. Ruh, Obergarderobière des Großh. Hoftheaters.

Große Masken-Garderobe

im

Herren-Kleider-Magazin

von

Karl Marfels.

Durch die Großh. Hoftheaterverwaltung ist mir die **Theater-Masken-Garderobe** übertragen worden, was ich mit dem Anfügen ergebenst zur Kenntniß des Publikums bringe, daß in meiner Wohnung, **Waldhornstraße Nr. 34**, eine große und schöne Auswahl von Kostümen für ganze Züge und einzelne Gruppen, im Großh. Hoftheater jedoch nur Dominos und leichtere Anzüge zur Auswahl bereit halte, mit Firma versehen.

K. Marfels.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.